

**SACHGEBIET IV**  
Fachdienst Gebäudewirtschaft , Tiefbau und Grünflächen (60)  
Abteilung Tiefbau (60.3)

---

Datum: 20.11.2017  
Sachbearbeiter/in: Frau Kaiser  
Zimmer: 2.22  
Telefon: 942-2655  
Telefax: 942-2647

Frau  
Stadtpräsidentin  
Anna-Katharina Schättiger

hier

**Beantwortung:**

**Top 8.1 Einwohnerfrage / Ratsversammlung am 21.11.2017  
betr. Ausbau der Kreuzung Boostedter/Hartwigswalder/Leinestraße  
(Vorlage 0401/2013 An; Stadtteilbeirat Gadeland)**

***1. Warum wurde bei den Planungen für den Ausbau der Kreuzung  
Boostedter Straße / Hartwigswalder Straße / Leinestraße kein Einblick  
in die Grundbücher genommen, um festzustellen, ob für den Fall einer  
späteren Umsetzung der Pläne Grundstücke erworben werden müssen?***

Die Ursprungsplanung in Form eines Fördermittelantrages zur Deckensanierung der Boostedter Straße in Höhe des besagten Knotenpunktes bis zur Stadtgrenze wurde bereits in 2012 beim Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr NL Rendsburg beantragt. Bei der Erarbeitung der Planungsunterlagen bestand auf Grund des ausreichenden Flächenbedarfes keine Notwendigkeit, zusätzliche Grundstücksflächen zu erwerben. Erst die Beschlusslage zur Planung des Knotenpunktes zum Umbau eines Kreisverkehrsplatzes machte die Einsicht in die Liegenschaften erforderlich. Bei der eingeleiteten Genehmigungsplanung wurden die Eigentumsverhältnisse geprüft und das Ergebnis den jeweiligen Ausschüssen mitgeteilt.

***2. Sind inzwischen Gespräche diesbezüglich mit der BIMA eingeleitet worden?  
3. Wenn nicht, warum nicht? Wenn ja, seit wann?***

Die Abteilung Grundstücksverkehr und der Straßenbaulastträger der Stadt Neumünster haben unmittelbar nach Prüfung des Sachverhaltes zum Grunderwerb sowohl Kontakt mit der BIMA und dem Kreis Segeberg aufgenommen. Die Verhandlungen zwischen der Abteilung Grundstücksverkehr und der BIMA sind Anfang 2016 aufgenommen worden. Mit Ergebnissen zur schriftlichen Zusage und den Vertragsverhandlungen zum Grunderwerb ist erfahrungsgemäß frühestens Mitte 2018 zu rechnen (Entlassungsverfahren aus Bundeswehrnutzung, Kasernen, Zufahrtsbereiche). Entsprechende Unterlagen zur Prüfung liegen der BIMA seit Mitte 2017 vor.

**4. Könnte man den Kreisel nicht so planen (oval o.ä.), dass man auf den Erwerb von Bundeseigentum nicht angewiesen wäre?**

Der Straßenzug Hartwigswalder Straße aus Richtung Boostedter Straße befindet sich in der gesamten Straßenbreite auf dem Flurstück der BIMA.  
Sollte die Anbindung der Hartwigswalder Straße vernachlässigt werden, um die Grundstücksverhandlungen zu beschleunigen, würde man die Straßenverbindung in Richtung Gadeland verlieren. Die Hartwigswalder Straße hinter dem Bahnübergang wäre somit eine Sackgasse.

Die Veränderung der Kreisverkehrsplanung bietet sich zunächst nicht an.

**5. Wird es Aussicht auf Erfolg haben, wenn die Stadt noch einmal Fördermittel beim Landesamt für Verkehr und Straßenbau beantragt?**

Die Förderung zum Bau eines Kreisverkehrsplatzes an diesem Knotenpunkt wurde abgelehnt. Es besteht aber weiterhin die Möglichkeit für eine Förderung der Deckensanierung der Boostedter Straße.

**6. Wann könnte nach Einschätzung der Stadt ein Umbau der Kreuzung zum Kreisel in Angriff genommen werden?**

Derzeit wird das Industriegebiet Süd (B Plan 116) Erweiterung Donaubogen erschlossen. Der überwiegende Anlieferverkehr/Baustellenverkehr erfolgt momentan über die Boostedter Straße / Leinestraße und Isarstraße.  
Die erforderlichen Ausbauarbeiten zur Erschließung werden bis Ende 2018 andauern. Die Maßnahme zum Umbau des Knotenpunktes als Kreisverkehrsplatz kann demzufolge erst im Haushaltsjahr 2019/2020 erfolgen.

**7. Welche Überlegungen hat die Stadtverwaltung angestellt, um die Situation an der Kreuzung im Hinblick auf die Erweiterung des Industriegebietes Süd zu verbessern? Gibt es alternative Planungen (Ampel als Zwischenlösung)?**

Seitens der Polizeidirektion der Stadt Neumünster gibt es bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine erkennbaren Schwierigkeiten bezüglich der Verkehre an diesem Knotenpunkt, die eine Verbesserung oder Optimierung erfordern. Auch in der jährlichen Unfallstatistik des Unfallverkehrsdienstes der Polizeidirektion ist dieser Knotenpunkt als unauffällig ausgewiesen.  
Demzufolge gibt es derzeit keine Veranlassung seitens der Stadtverwaltung mit anderen Maßnahmen, wie beispielsweise dem Aufstellen einer Ampelanlage, tätig zu werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrage



Thorsten Kubiak  
- Stadtbaurat -